

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 1. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 13. Jänner 19 55

Vorsitzender: Bürgermeister Hermann Feucht

Gegenwärtig die Herren:

1. Vizebürgermeister: Karl Hagl
2. Vizebürgermeister: Josef Pexider

Geschäftsführende Gemeinderäte: Karl Almeder Rudolf Thaller,
Johann Winkler, Leopold Anderl.

Gemeinderäte: Josef Wagner, Ludwig Engelmayer, Alois Auferbauer,
Franz Fuchs, Karl Fessl, Max Marosz, Maria Schrenk,
Anton Koller, Rudolf Dürr, Franz Wimmer, Leopold Höbarth.

Entschuldigt: Friedrich Rössler, Johann Nöbauer, Johann Höllriegl, Heinrich Bierampl,
Anton Anderl.

Nicht entschuldigt: -----

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

1.) A.ö. Krankenhaus Zwettl, 2. Baulos, Vergebung der Spenglerarbeiten.

Vom Landesamt B/1c wurden die Spenglerarbeiten beschränkt ausgeschrieben. Die am 15.12.1954 durchgeführte Anboteröffnung ergab nachstehende Endsummen:

Fa. Adalbert Kuglers Wtw. Zwettl S 13.895.-

Fa. Ferdinand Neulinger, Zwettl S 14.448.-

Die Fa. Adalbert Kuglers Wtw. erscheint somit als Bestbieter und wird vom Landesamt B/1c beantragt, die Arbeiten an diese Firma zu vergeben.

G.R. Almeder als Obmann des Krankenhausausschusses schließt sich dem Antrag der Landesregierung an und beantragt, daß die Arbeiten an die Fa. Kugler vergeben werden sollen.

Einstimmig zugestimmt.

G.R. Almeder berichtet, daß von der Fa. Neulinger nachträglich ein Verbilligungsantrag mit der Begründung eingebracht wurde, daß einzelne Arbeiten im Frühjahr gemacht werden können und sich dadurch eine Verbilligung um ca 800.-S ergeben würde. Das Nachtragsanbot wurde zurückgewiesen.

2.) A.ö. Krankenhaus Zwettl, 2. Baulos, Vergebung der Dachdeckerarbeiten.

Vom Landesamt B/1c wurden auch die Dachdeckerarbeiten beschränkt ausgeschrieben. Die am 15.12.1954 durchgeführte Anboteröffnung ergab nachstehende Endsummen:

Fa. Franz Hintenberger, Krems-Stein S 41.697.10

Fa. Ignaz Sillipp, Zwettl S 44.409.--

Die Fa. Franz Hintenberger, Krems-Stein erscheint somit als Bestbieter und wird vom Landesamt B/1c beantragt, die Dachdeckerarbeiten an diese Firma zu vergeben.

G.R. Almeder beantragt, daß seine Ausführungen zu diesem Punkt zum Teil wörtlich und zum Teil sinngemäß ins Protokoll aufgenommen werden, da der Beschluß der Gemeinde voraussichtlich mit dem Antrag der Landesregierung nicht übereinstimmen wird.

Einstimmig angenommen.

G.R. Almeder als Obmann des Krankenhausausschusses berichtet:

Die Ausschreibungssummen haben eine Differenz von 6 1/2 % ergeben, das heißt, daß die Fa. Sillipp in Zwettl um 6 1/2 % teurer ist als die Fa. Hintenberger in Krems/Stein. Nach den Richtlinien der Landesregierung ist eine Vergebung der Arbeiten an die Fa. Sillipp nicht möglich, da ein höherer Preisunterschied als 5 % vorliegt. Wie bekannt ist, kann eine Vergebung der Arbeiten an eine ortsansässige Firma nur dann erfolgen, wenn die Offertsummen sich nur um 5 % differieren.

Laut Kostenvoranschlag besteht nur in den Materialkosten ein Preisunterschied per m² von S 42.10 zu S 47.50, ebenso bei den Einzelziegeln von S 1.10 zu S 1.25, wobei die erste Summe jeweils von der

Fa. Hintenberger und die zweite von der Fa. Sillipp stammt. Arbeitsmässig ist die Fa. Sillipp billiger. Auf Grund dieser Tatsache wurden von den beiden Dachdeckerfirmen Ziegelmuster angefordert und auch der Gemeinde vorgelegt.

Von der Fa. Hintenberger "St.Pöltner"-Ziegel, von der Fa. Sillipp "Zellerndorfer".

Die St. Pöltner Ziegel sind zweifellos gut. In der Ausschreibung wurde jedoch vorgeschrieben, daß jeder zweite Ziegel mit 2 Lochsturmklammern mit verzinktem Draht zu befestigen und an den Umsäumungen jeder Ziegel zweimal zu nageln ist, wogegen der St.Pöltner Ziegel kein Nagelloch aufweist. Die Materialpreise wurden für beide Ziegelsorten erhoben und kosten die St.Pöltner S 845.- und die Zellerndorfer S 950.- pro 1.000. Stück ab Werk. Es entsteht somit ein Ziegelpreisunterschied von 11%. Der St. Pöltner Ziegel ist zweifellos ein sehr preiswerter Ziegel, der Zellerndorfer aber dürfte qualitätsmässig höher eingeschätzt werden müssen. Die St. Pöltner Bedachung ist empfehlenswert auf Grund des billigen Dachziegelpreises, die Zellerndorfer Bedachung kommt aber nicht um 11 %, sondern auf Grund des vorliegenden Offertes der ortsansässigen Firma Sillipp nur um 6 1/2 % teurer. Da nun tatsächlich der Unterschied der Anbotsummen im Ziegelpreis begründet, der andererseits wieder nach der Qualität fundiert ist, erscheint mir eine Auftragserteilung an die Fa.Sillipp voll gerechtfertigt.

Vizebürgermeister Hagl beantragt daher, daß sich der Gemeinderat für die Auftragserteilung an die Zwettler Firma Sillipp entscheiden soll. Auch schon aus diesem Grunde, weil bei der nächsten günstigen Witterung das Dach des Krankenhaustraktes mit dem des Roten-Kreuz-Gebäudes verbunden werden muß.

G.R. Almeder verliest das nachträglich eingelangte Schreiben vom 11.1.1955 der Fa. Hintenberger aus Krems/Stein.

Vizebürgermeister Pexider erklärt, daß sich seine Fraktion ganz offen für die Zwettler Firma entscheiden wird. Die Fraktion ist der Meinung, solche Arbeiten nie an fremde Firmen zu vergeben, auch wenn sie etwas billiger sind, da diese Preisdifferenzen durch die Steuern wieder hereinkommen und hauptsächlich Zwettler Gewerbetreibende und Zwettler Arbeiter Beschäftigung finden. Tatsächlich ist der Preisunterschied vielleicht nicht so hoch und wenn die Landesregierung die vorhin angeführten Gründe hört, so wird sie sicher diese akzeptieren.

Der Antrag des Herrn Vizebürgermeisters Hagl wird daher einstimmig angenommen.

Nachdem dieser Beschluß gegen den Antrag der Landesregierung gefaßt wurde, ist die Genehmigung der Landesregierung im schnellsten Wege einzuholen. Es wird vorgeschlagen, diesen Beschluß mittels Fernschreiber der B.H. Zwettl sofort durchzugeben.

Ende: 20 Uhr.

Die Protokollprüfer:

Kax Harosch
J. Winkler



Der Protokollführer:

Wögerer Rosa

Der Bürgermeister:

Springer